

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 67 (1989)
Heft: 3

Artikel: Tamam - Spezialreisen für Behinderte und Betagte
Autor: Türlér, Yvonne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-723299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tamam – Spezialreisen für Behinderte und Betagte

Tamam ist der Name eines jungen initiativen Reisebüros in Winterthur und heisst auf türkisch «okay», «geht in Ordnung». Und in Ordnung geht bei Tamam (fast) alles, was behinderte und nichtbehinderte Reiselustige begehren.



Das Tamam-Team Myrta Dommeisen, Ursula Bois und René Mörgeli.

Foto: ytk

Eine Idee wird geboren

Es war im Jahre 1979. Damals haben sich die Gründer der Tamam, Ursula Bois und René Mörgeli, kennengelernt und sich spontan entschlossen, die Türkei trotz der Rollstuhlabhängigkeit von Ursula auf eigene Faust zu bereisen. Die unzähligen positiven Erfahrungen in diesen überraschend unbeschwerten 6 Wochen wurden zum Schlüsselerlebnis. Vieles war im Rollstuhl

möglich, an das die beiden vor der Reise kaum zu denken wagten. Und wieviel liesse sich mit einer qualifizierten Organisation, präzisen Abklärungen und einfachen baulichen Massnahmen noch verbessern! Die Idee eines Spezial-Reisedienstes für Behinderte war geboren. Neun Jahre vergingen jedoch noch, bis das Projekt in die Tat umgesetzt wurde. In dieser Zeit arbeiteten Ursula und René unter anderem während drei Jahren zusammen in einem Heim für geistig Behinderte, in welchem sie auch die Dritte im Tamam-Bunde, Myrta Dommeisen, kennenlernten. Das gemeinsame Engagement im Behindertenheim gab den drei Gelegenheit, die Zusammenarbeit zu erproben, den Gedanken an den Reisedienst weiterzuspinnen und im Rahmen des Heims Beziehungen zu knüpfen und Pilotprojekte mit Reisen von Behinderten zu starten.

Auf los geht's los!

Anfang 1988 war es dann soweit: Das 3er-Team bezog die «Büros», genauer gesagt, richtete sich aus finanziellen Überlegungen in der Wohnung von Ursula Bois in Bertschikon ein. Doch schon im Laufe des ersten Geschäftsjahres platzten die Räumlichkeiten aus allen Nähten. Zudem konnte eine zentralere Lage als das etwas abgelegene Bertschikon dem Geschäftsgang nur förderlich sein. Schliesslich spielt die individuelle Beratung und der persönliche Kontakt zu den Kunden bei Tamam eine wesentliche Rolle! Seit Januar 89 befindet sich das freundliche Büro der Tamam nun in einem ausgedienten, zweckmässig renovierten Fabrikareal in Wülflingen/Winterthur. Das Fabrikgelände bietet Platz für Gewerbetreibende aus den verschiedensten Sparten, Kunstschaffende und Wohnungen und ist per Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut er-

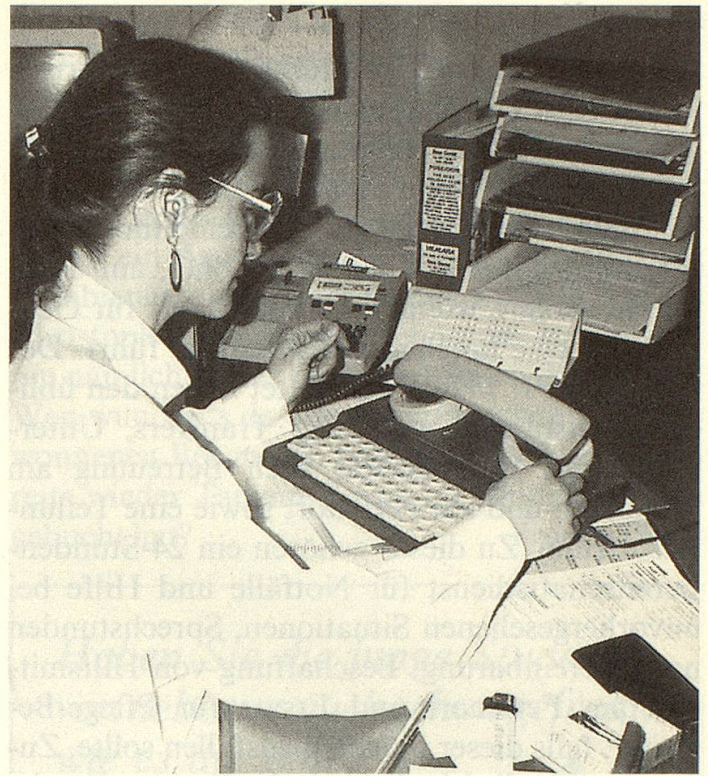
reichbar. Das Büro der Tamam befindet sich im ersten Stockwerk, ist aber mit dem Lift auch für Rollstuhlfahrer problemlos zugänglich.

Vielseitiges Angebot – massgeschneiderte Beratung

Bei der Auswahl der Angebote wurde darauf geachtet, dass die Hotels und ihre Umgebung rollstuhlgängig sind. Dementsprechend findet man im Katalog neben den üblichen Hinweisen über Wetter, Sprache, Ess- und Lebensgewohnheiten von Land und Leuten auch detaillierte Angaben zur Geländebeschaffenheit, Masse von Türbreiten, Stufenhöhen, Möglichkeiten von Spezialtransfers und Betreuungsdiensten. Dabei wird mit offenen Karten gespielt und auch auf Mängel aufmerksam gemacht, beispielsweise, wenn neben der Toilette die Haltegriffe fehlen.

Das Bestreben des Tamam-Teams ist es, auch behinderten oder betagten Menschen das individuelle Reisen zu ermöglichen und zu vereinfachen. Ausschlaggebend ist dabei oft die richtige Wahl des Hotels. Jedes Hotel im Tamam-Angebot wird deshalb entweder von einer Person des Winterthurer Teams selbst oder von einer deutschen Agentur, die sich ebenfalls auf Behindertenreisen spezialisiert hat und eng mit Tamam zusammenarbeitet, persönlich begutachtet und ausgemessen. Die Daten werden in einer detaillierten Checkliste festgehalten, so dass mit der Zeit eine Datenbank mit möglichst vielen Hotels für Behinderte und Betagte zusammengestellt werden kann. Je nach Bedürfnis können dann die für den einzelnen Kunden besonders geeigneten Unterkünfte abgerufen werden.

Damit der Reisende an Ort und Stelle nicht mit unliebsamen Überraschungen rechnen muss, wird ihm ein Formular ausgehändigt, in welchem er nicht nur auf mögliche Schwierigkeiten aufmerksam gemacht wird, sondern auch gegeben wird, sich genau zu überlegen, worauf er angewiesen ist, was ihm unmöglich ist oder was er nicht in Kauf nehmen möchte. Es hat sich nämlich schon gezeigt, dass nicht alle Rampen für Rollstuhlfahrer überwindbar sind. Dieses genaue Abklärungssystem hat sich bestens bewährt, denn die Reklamationsquote liegt bei Tamam mit 1–2 % erstaunlich niedrig und sogar etwas unter der durchschnittlichen Reklamationsquote von Schweizer Reisebüros. Das ist nicht selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass gerade bei Reisen mit Behinderten viele unvorhersehbare Schwierigkeiten auftreten können.



Anfragen von Hörbehinderten werden am Schreibtelefon entgegengenommen. Foto: ytk

Ein weiterer Dienst am Kunden ist das Schreibtelefon der Tamam. Dadurch können auch Hörbehinderte ihre Reise problemlos per Telefon buchen.

Beispiele aus dem Reisekatalog 1989

1 Woche an Hollands Nordseeküste

Der im Preis von Fr. 817.– inbegriffene Linienflug nach Brüssel kann das ganze Jahr individuell gebucht werden. In Brüssel werden die Gäste von einem (rollstuhlgerechten) Kleinbus abgeholt und nach Welmeldinge, einem kleinen Ferienort in der Provinz Zeeland, gebracht. Vom gemütlichen «Hotel Vredebest» aus, das etwa 200 Meter von der Oosterschelde entfernt liegt, können zum Beispiel Ausflüge zum Markt im nahen Goes, den Delta-Werken oder nach Amsterdam unternommen werden.

Tamam ist ein offizielles Reisebüro in Winterthur. Es arbeitet eng mit Hotelplan zusammen und vermittelt neben Spezialreisen für Behinderte auch gerne jedes beliebige Arrangement von anderen Reisebüros und Agenturen.

Tamam-Reisen, Hard 4, 8408 Winterthur,
Tel. 052/25 57 25

1 Woche an Spaniens Costa del Sol

Weite Sandstrände, kulturell und historisch interessante Ortschaften und wunderschöne Gegenden bilden die Hauptanziehungspunkte Andalusiens. Das Hotel Melia befindet sich an bevorzugter Strandlage in Torremolinos. Das Stadtzentrum liegt etwa 50 m höher, auf einen Felsen gebaut, wohin – allerdings nur für Gehfähige – eine hoteleigene Liftanlage führt. Der Preis von Fr. 1324.– beinhaltet neben den üblichen Leistungen wie Flug, Transfers, Unterkunft und Halbpension auch Betreuung am Flughafen und am Ferienort sowie eine Teilunterstützung. Zu dieser gehören ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst für Notfälle und Hilfe bei unvorhergesehenen Situationen, Sprechstunden nach Vereinbarung, Beschaffung von Hilfsmitteln am Ferienort und Ersatz für Pflege-Begleiter, falls dieser plötzlich ausfallen sollte. Zudem besteht die Möglichkeit, für Fr. 64.–/Woche zusätzlich eine Vollunterstützung in Anspruch zu nehmen. Darunter fallen dann auch tägliche Leistungen wie Körperpflege, Ankleiden usw.

Der Katalog der Tamam umfasst über 30 Angebote. Darunter fallen Gruppenreisen für Verbände und Vereine ebenso wie massgeschneiderte Arrangements für – behinderte und nicht behinderte – Einzelreisende in der Schweiz, in Italien, Südfrankreich, Grossbritannien, Ägypten, USA und, und, und ... Für ganz besondere Individualisten gibt es gar ein Arrangement nach Kanada, wo die Möglichkeit besteht, behindertengerechte Wohnmobile zu mieten! Darüber hinaus vermittelt die Tamam als offizielle Hotelplan-Agentur aber auch gerne jedes beliebige Ferienarrangement, das nicht aus dem eigenen Angebot stammt.

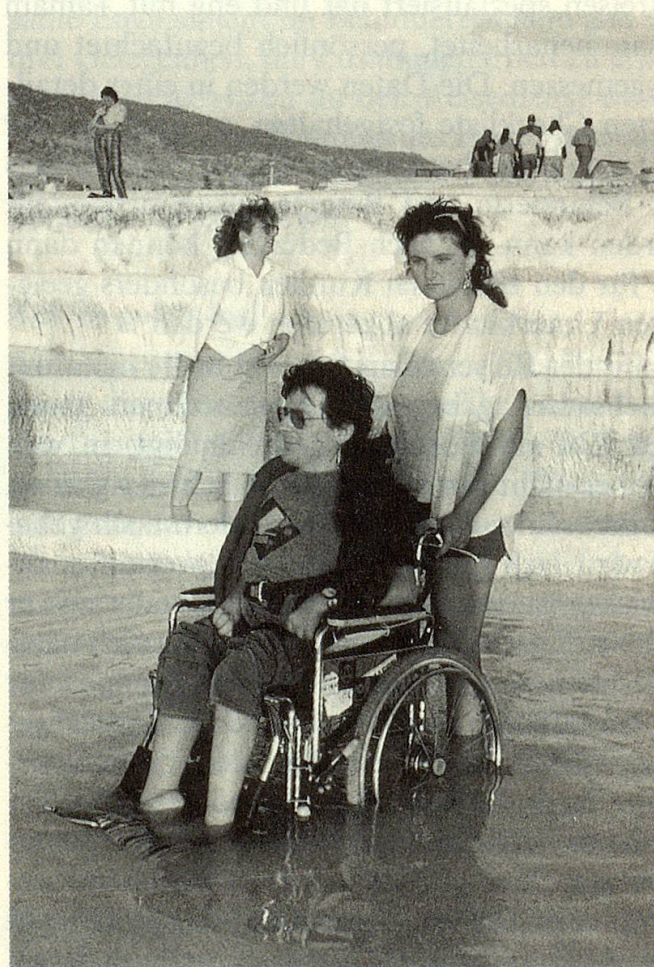
Die Preise

Selbstverständlich sind die oben angegebenen Preise – wie bei jedem Reisebüro – von der Saison des jeweiligen Landes abhängig. Die Preise sind knapp kalkuliert. Zudem besteht für Behinderte mit beschränkten Mitteln oft die Möglichkeit einer Unterstützung durch die öffentliche Hand oder private Fonds. Tamam kennt sich in diesem Bereich aus und gibt gerne Auskunft. Ebenso informiert sie kostenlos über Ferienmöglichkeiten für Behinderte, die von sozialen und gemeinnützigen Institutionen (z.B. Mobility International) organisiert werden.

Wenn einer eine Reise tut ...

Christoph Eggli ist 37 Jahre alt und leidet an fortschreitendem Muskelschwund (Dystrophie oder Spinale Muskelathrophie). Bis im Sommer letzten Jahres wohnte er in einer Wohngemeinschaft. Durch die zunehmende Pflegebedürftigkeit entstanden Schwierigkeiten verschiedenster Art. Eine fachgerechte Betreuung rund um die Uhr wurde notwendig, der Eintritt in ein Heim war nicht mehr zu umgehen. Für fünf Wochen konnte er im Wohnheim Balgrist/Zürich eine Art «Hotelzimmer» mit Vollunterstützung mieten.

Durch Bekanntschaft mit den Organisatoren der Tamam wurde er auf das Reiseangebot für Behinderte aufmerksam. Das Arrangement im türkischen Öludeniz-Camp wollte ihm nicht mehr aus dem Kopf. Es klang verlockend, nicht in der Gruppe reisen zu müssen und doch rund um die Uhr betreut zu werden. Doch vorerst mussten die Finanzen geregelt werden. Zwar war die Unterkunft äusserst einfach beschrieben, aber schliesslich mussten ja auch der Flug und die vollumfängliche Betreuung bezahlt werden! Al-



Christoph Eggli auf den Kalksteinterrassen in Pamukkale.

les zusammengerechnet kam jedoch nicht wesentlich teurer, als wenn Christoph Eggli während dieser Zeit in der Schweiz betreut worden wäre. Trotzdem freute es ihn natürlich, dass ihm die finanziellen Sorgen abgenommen wurden; die Reisekosten wurden von der Schweizerischen Paraplegiker-Stiftung übernommen. Nachdem er zwei Tage vor seiner Abreise erfahren hatte, dass er nach seiner geplanten Rückkehr im Krankenhaus Irchelpark ein Zimmer bekommen könne, «emigrierte» er beruhigt in die Türkei.

Die Betreuung durch das Flugpersonal war problemlos und hat gezeigt, dass nicht unbedingt eine Begleitperson engagiert werden muss. In Izmir wurde Christoph Eggli von den zwei Tamam-Betreuerinnen, einer diplomierten Krankenschwester und einer ehemaligen Töpferin, pünktlich erwartet. Aus Kostengründen hat er sich für den Flug nach Izmir und nicht nach dem viel näher am Reiseziel Ölüdeniz gelegenen Dalaman entschieden. So musste er gezwungenermassen eine zehnstündige Autofahrt in Kauf nehmen. Aber die Strapazen wurden bestens überstanden und bei der Ankunft im Ölüdeniz-Camp reichlich belohnt. Eine wunderschön abgeschirmte Bucht, etwa 400 m entfernt vom touristischen Ballungszentrum Belcekis, wartete den Ankömmlingen mit einem traumhaften Strand auf. Der Boden rund um die Bungalows besteht aus fester Erde und ist so bis zum Meer rollstuhlgängig. Dank der installierten Metallrampe und dem jederzeit verfügbaren Spezial-Rollstuhl konnte sich Christoph Eggli ins wellenarme erfrischende Nass fallen lassen, wann immer er Lust dazu verspürte. Obwohl Baden nicht gerade zu seinen Lieblingsbeschäftigungen gehört, hat er an den befreienden Spielen im Wasser Gefallen gefunden und die Gelegenheit dazu gerne genutzt. Weil sich die beiden Betreuerinnen ausschliesslich für Christoph Zeit nehmen konnten, wurden natürlich auch Ausflugswünsche berücksichtigt. Erlebnisse von besonderem Wert waren der Besuch der kulturellen Hochburg Ephesos oder ein Spaziergang auf den faszinierenden Kalksteinterrassen in Pamukkale.

So unendlich viel gab es zu sehen, zu erleben und zu geniessen, dass gar keine Zeit blieb, um sich an der sehr einfach eingerichteten Unterkunft zu stören. Sicher, die nur mit dem Nötigsten ausgestatteten und lediglich zum Schlafen gedachten Holzhütten sind nicht jedermanns Sache. Auch

das Benützen von Gemeinschaftswaschräumen und eher mässig komfortablen Toiletten dürften manchen Mühe bereiten. Ein Projekt mit einem Hotel in der märchenhaft schönen Ölüdeniz-Bucht ist aber in Planung, so dass Tamam mit der Zeit in der Lage sein wird, auch jenen Behinderten ein Arrangement mit Vollunterstützung anzubieten, die weniger abenteuerlustig sind als Christoph Eggli. Für ihn gehört das Improvisieren nämlich zu den reizvollen Seiten des Lebens. Wen wundert's da, dass er seine letztes Jahr gewonnenen Bekannten besuchen möchte und bereits wieder Tamam-Ferien im Ölüdeniz-Camp gebucht hat?

Yvonne Türler

*Haben Sie die junge Studentin
von nebenan auch schon gefragt,
wie es ihr geht?*

*Ein bisschen Anteil-
nahme würde ihr
vielleicht guttun.*


**PRO
SENECTUTE**
Für das Alter
KANTON ZÜRICH

Arosa

Die windgeschützte Aroser Bergschale mit den duftenden Tannenwäldern bietet Ihnen eine faszinierende Landschaft für Spaziergänge und Wanderungen abseits von Hast und Lärm.

HOTEL ORELLI

Das **Senioren-Hotel** von Arosa, wo man sich richtig wohl fühlt, nur wenige Minuten von Bahnhof und Bergbahnen entfernt, mit einmaligem Ausblick auf die Aroser Berge.

SENIOREN-Preise (Vollpension, alles inbegriffen)

Zimmer mit fl. k. und w. Wasser, Tel. + Radio	Fr. 52.-
Zimmer mit Dusche/Bad, WC, Tel. + Radio	Fr. 62.-

Termin: 9. Juni bis 22. Oktober 1989

1. Dezember bis 22. Dezember 1989

SENIOREN-Spezialwochen

Hotel Orelli – 7050 Arosa – Telefon 081/31 12 08

Coupon

Senden Sie mir kostenlos Arosa- und Hotelprospekt mit Preisliste.

Name: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

